

In der heutigen Ausgabe geht es um folgende Themen:

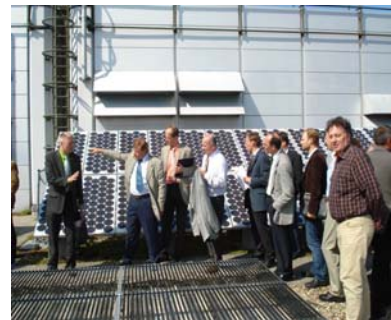
- Hot-Spot-Tour „Sonnenenergie“ ein voller Erfolg
- Forum zum Thema „Erneuerbare Energien Estland“ am 16.07.2009 im Raum Singen / Bodensee
- Wirtschaftsdelegationsreise unter Leitung von Wirtschaftsminister Ernst Pfister MdL vom 30.09.- 02.10.2009 nach Ungarn / Budapest
- Vortrag: Virtuelle Kraftwerke - Ein kritischer Bericht
- Jobmotor Wüstenstrom
- E-Magazin „Standpunkte Energie und Politik“

Newsletter

■ **Hot-Spot-Tour „Sonnenenergie“ ein voller Erfolg**

Am 09. Juni 2009 arrangierte das EnergieForum Karlsruhe unter dem Titel „Hot-Spot-Tour“ eine sehr interessante, aufschlussreiche und zu gleich aktive Veranstaltung zum Thema Sonnenenergie. Im Mittelpunkt des Geschehens standen zwei Schauplätze. Zum einen die Stadtwerke Karlsruhe, mit ihren Solarparks und zum anderen das neu erbaute energetische Gebäude der Volksbank Karlsruhe.

Die Hot-Spot-Tour startete bei den Stadtwerken. Nach kurzer Vorstellung der neuartigen Dünnschicht-Röhren-Solarmodule durch Herrn Dr. Thomas Schnepf (Stadtwerke Karlsruhe) berichtete Holger J. Hartmann (Geschäftsführer BadenSolar GmbH & Co. KG) über die Erfahrungen mit den neuen energetischen Fassaden- und Dachmodellen. Um das Vorgetragene zu veranschaulichen, erfolge im direkten Anschluss eine Besichtigung der Solaranlagen auf dem Dach des Stadtwerke-gebäudes.



Nach der Ortsbegehung stand auch schon der Bustransfer zur Sparkasse bereit. Die Fahrt bot den knapp 30 Teilnehmern eine gute Gelegenheit, sich über fachliche Themen auszutauschen und natürlich auch neue Netzwerke zu knüpfen.



An der Volksbank angekommen, weckte Hubert Meier, Vorstandsmitglied, in seiner Begrüßung das Interesse der Zuhörenden, mehr über das innovative und neue Konzept der Energieversorgung des Volksbankkomplexes zu erfahren. Michael Hoffmann (fc.ingenieure Karlsruhe eG) griff die Thematik auf und gewährte den Anwesenden einen umfassenden Einblick in das Energiesystem des Hauses, bestehend aus den Elementen Solarenergie und Geothermie. Einen Blick in die Zukunft der Solarenergie, vor allem im Bezug auf die Kostenentwicklung, wagte Dr. Jan Kai Dobelmann, Mitarbeiter der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. München. Im Anschluss an die Vorträge lud Herr Hoffmann die Teilnehmer/innen zu einem Rundgang durch das Gebäude und vor allem in den Keller mit der Geothermieanlage ein. In einem Get together mit



kleinen Häppchen und kühlen Getränken ließen die Besucher/innen den Tag in gemütlicher Atmosphäre Revue passieren und ausklingen.

Da diese erste Hot-Spot-Tour des EnergieForums Karlsruhe ein voller Erfolg war, können sich die Mitglieder schon gespannt auf das nächste Event freuen.

Besonders stolz ist das EnergieForum darüber, dass bei beiden innovativen Projekten Mitglieder ihres Clusters maßgeblich beteiligt waren. Sowohl die Solaranlagen der Stadtwerke, als auch die Planung und Verwirklichung des energetischen Gebäudesystems der Volksbank gehen auf die Arbeit Karlsruher Unternehmen zurück.

- Forum zum Thema „Erneuerbare Energien Estland“ am 16.07.2009 in der Region Singen / Bodensee

Die Energiepolitischen Leitlinien von Estland zeigen, dass in den nächsten Jahren im Bereich Umwelttechnik Ausrüstungen zur Erzeugung von regenerativer Energie gefragt sein werden. Im Hinblick darauf veranstaltet Baden-Württemberg International in Zusammenarbeit mit Enterprise Estonia, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Estlands, sowie der Estnischen Industrie- und Handelskammer ein Energieforum zum Thema „Erneuerbare Energien Estland“. Diese Veranstaltung bietet zum einen die Möglichkeit, sich genauer über erneuerbare Energien in Estland zu informieren, zum anderen soll sie Chancen und Zukunftsansichten aufzeigen. Gleichzeitig werden Firmeneinzelgespräche mit teilnehmenden estnischen Unternehmen ermöglicht.

Das Zukunftspotential der regenerativen Energien in Estland liegt vor allem in der Koproduktion von Wärme und Strom, basierend auf Bioenergien sowie in der Windenergie. Daneben bietet Estlands hoher Waldanteil von knapp 50% der Gesamtfläche und damit Holz als wichtigster nachwachsender Rohstoff des Landes gute Bedingungen für den Einsatz von Holzschnitzeln und Holzpellets zur Energieerzeugung aus Abfällen der Holzverarbeitung und von Brennholzabfällen. In der Entwicklungsphase stecken derzeit auch die Bereiche Biomasse, Biogas, Hydroenergie und Solarenergie.

Genauere Informationen zur Energieversorgung in Estland, die Firmenprofile der an den Einzelgesprächen teilnehmenden Unternehmen aus Estland, das detaillierte Programm und das Anmeldeformular zur Veranstaltung finden Sie unter <http://event.bw-i.de?id=988>

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei und - anders als auf der oben genannten Homepage angegeben - auch nach dem 05.07.2009 möglich.

- **Wirtschaftsdelegationsreise unter Leitung von Wirtschaftsminister Ernst Pfister MdL vom 30.09.- 02.10.2009 nach Ungarn / Budapest**

Ungarn zählt durch den hohen Anteil des Außenhandels am BIP weltweit zu den offensten Volkswirtschaften. Aufgrund seiner geographischen Lage ist Ungarn ein strategisch wichtiges Bindeglied zwischen Ost- Und Westeuropa.

Der Fokus der Reise liegt aufgrund einer im März 2009 durchgeführte Markt- und Branchenanalyse auf den Branchen Elektrotechnik, Transport/Logistik und Umwelttechnik. In diesen Bereichen wurden trotz der weltweit schwierigen wirtschaftlichen Lage viele Veränderungen vorgenommen und umgesetzt. Hier haben deutsche unternehmen gute Kooperationsmöglichkeiten, da die Technologien und das Know-how von deutschen Anbietern sehr gefragt ist.

Mit der Kontakt- und Kooperationsbörse bietet das Land Baden-Württemberg Unternehmen international die Möglichkeit, den ungarischen Markt selbst kennen zu lernen und mit ausgewählten Geschäftspartnern erste Kontakte zu knüpfen, oder bereits bestehende zu vertiefen. Durch individuelle Vorgaben können teilnehmende Firmen bereits im Vorfeld die Auswahl ihrer Gesprächspartner sowie die Inhalte der Gespräche bestimmen.

Die Veranstaltung wird durch Außenwirtschaftsfördermittel des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg und Baden-Württemberg International maßgeblich unterstützt. Dadurch kann die Unternehmensreise zu einem Gesamtpreis von 1.300,- € angeboten werden.

Anmeldungen können bis zum 17.07.2009 bei Baden-Württemberg International abgegeben werden.

Genauere Informationen sowie die erforderlichen Unterlagen erhalten Sie im Internet unter <http://event.bw-i.de?id=935>.

- **Vortrag: Virtuelle Kraftwerke - Ein kritischer Bericht**

Virtuelle Kraftwerke verbinden kleine dezentrale Stromerzeuger, wie Photovoltaikanlagen, Kleinwasserkraftanlagen und Biogasanlagen, sowie Windenergieanlagen und Blockheizkraftwerke. Durch den Zusammenschluss dieser kleinen Leistungen soll im Verbund die Kraftwerksleistung eines Großkraftwerks ersetzt werden. Dazu sind erhebliche Investitionen in die Kommunikation und zentrale Steuerung des virtuellen Kraftwerks notwendig. Dr.-Ing. Jörg Strese von Trianel verfügt über 10 Jahre Berufserfahrung auf dem Gebiet der Planung und Auslegung von virtuellen Kraftwerken. Im Vortrag möchte er das Konzept kritisch beleuchten und den Stand der derzeitigen Entwicklung vorstellen.

Referent Dr.-Ing. Jörg Strese, Leiter Erzeugungstrategie, Trianel GmbH, Aachen

Wann: Mittwoch 08.07.2009 19.15 Uhr

Wo: Kleiner ETI Hörsaal, Geb. 11.10 - Karlsruhe

Wegbeschreibung und weitere Details:

www.kine-ev.de/index.php?view=details&id=65%3AvirtuelleKW-Strese&option=com_eventlist&Itemid=27

Wenn Sie an dem Vortrag nicht teilnehmen können, empfehlen wir > Information über Virtuelle Kraftwerke > http://de.wikipedia.org/wiki/Virtuelles_Kraftwerk

■ Jobmotor Wüstenstrom

Wüstenstrom kann deutschen Unternehmen zu beachtlichen Gewinnen verhelfen - und Arbeitsplätze schaffen. Das zeigt eine neue Studie, die Greenpeace und der Club of Rome Deutschland am Donnerstag in Berlin vorgestellt haben. Die Studie wurde vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie erstellt. Die Autoren gehen davon aus, dass die Unternehmen mit einer Wertschöpfung von ein bis zwei Billionen Euro profitieren könnten, wenn von 2010 bis 2050 weltweit solarthermische Kraftwerke gebaut würden. Für den Bau der Kraftwerke würden allein im Jahr 2050 etwa 240.000 Arbeitskräfte benötigt. Deutsche Großunternehmen kündigten bereits an, die Umsetzung des Desertec-Konzepts zu prüfen. Am 13. Juli hat die Münchener Rück zu einem Gründungstreffen der Initiative geladen. Greenpeace und der Club of Rome fordern die Bundesregierung auf, die Wettbewerbschancen für Erneuerbare Energien zu verbessern und das Thema Wüstenstrom auf die Agenda des G8-Gipfels zu setzen.

"Erneuerbare Energien sind ökologisch wie ökonomisch von herausragender Bedeutung. Die Pläne für Wüstenstrom zeigen, dass die Zeit für Atomkraft und Kohle bald vorbei ist. Solarthermische Kraftwerke können nach Windkraft und Photovoltaik zum dritten deutschen Exportschlager im Bereich der Öko-Energien werden", erklärt Andree Böhling, Energieexperte von Greenpeace. "Die Klimaveränderung erzwingt einen weltweit noch schnelleren Umstieg auf Erneuerbare Energien."

Solkraftwerke in Wüsten sollen den dezentralen Ausbau von Wind und Sonne ergänzen. Eine dezentrale Energiewirtschaft findet im Vergleich zu Großkraftwerken vor Ort statt. Die Energie wird lokal produziert und verbraucht. Mit dem gesamten Mix aus Erneuerbaren Energien kann weltweit der Ausstieg aus Atom- und Kohlekraft beschleunigt werden.

„Deutschland kann von Solarkraftwerken in Wüsten einen doppelten Nutzen erzielen: Bereits heute als Exporteur grüner Technologie und in absehbarer Zeit als Importeur sauberen Wüstenstroms. Mittelständische Unternehmen und Konzerne erhalten eine hervorragende Perspektive“, erklärt Max Schön, Präsident des Club of Rome und Aufsichtsratsmitglied der DESERTEC Foundation. „Zukünftig kann Deutschland sogar mit allen Erneuerbaren Energien über eine Million Arbeitsplätze schaffen. Damit könnte eine mit der Automobilindustrie vergleichbare Leitindustrie entstehen.“ Das DESERTEC-Konzept sieht für Nordafrika und den Nahen Osten vor, zunächst den eigenen Energiebedarf klimafreundlich zu decken. Darüber hinaus können die Regionen Strom in den Norden exportieren.

Greenpeace und der Club of Rome Deutschland fordern gemeinschaftliche Konzepte für den Bau von Solarkraftwerken. Deutschland und Europa sollten Hand in Hand mit den Staaten Nordafrikas und des Nahen Ostens einen Fahrplan für den Bau von Wüstenkraftwerken und des erforderlichen Stromverbundnetzes erarbeiten.

www.greenpeace.de/themen/energie/nachrichten/artikel/greenpeace_und_club_of_rome_wuestenstrom_ist_jobmotor-1/

■ E-Magazin „Standpunkte Energie und Politik“

Das E-Magazin „Standpunkte Energie und Politik“ informiert regelmäßig unabhängig und unparteiisch über neue Entwicklungen und Positionen. Zahlreiche Verbände und Vereinigungen sind im Bereich Energie- und Umweltwirtschaft aktiv. Bei den bevorstehenden Bundestagswahlen wird die Energiepolitik ebenfalls eine wichtige Rolle spielen. „Standpunkte Energie und Politik“ setzt sich zum Ziel, die verschiedenen Positionen nebeneinander zu stellen, um Ihnen einen möglichst breit gefächerten, unabhängigen Überblick zu ermöglichen.

Anregungen und Kommentare sowie Praxisberichte sind von Seiten des Herausgebers gerne erwünscht.

Die aktuelle Ausgabe des neuen E-Magazins können Sie unter dem folgenden Link herunterladen: <http://doebler-pr.de/Standpunkte0709.pdf>

Möchten Sie das kostenlose E-Magazin in Zukunft regelmäßig lesen, dann melden Sie sich bitte hier an: www.doebler-pr.de

Für weitere Informationen senden Sie eine formlose E-Mail mit dem Betreff „Bitte Kontaktdaten löschen“ an cd@doebler-pr.de <<mailto:cd@doebler-pr.de>>